

v. Demis

Si duo faciunt idem, non est idem

(1875)

Dem scharfen Sultan von X, Ypsilon und Z
Hat es geträumt in seinem weichen Bett:
Daß seine Schneidezähne sammt den andern allen
Aus beiden Kiefern ihm herausgefallen!
5 Drauf ließ er einen Zeichendeuter kommen,
Von dessen Kunst und Witz er viel vernommen,
Und fragte ihn, was zu bedeuten hab'
Der ärgerliche Traum?
Der weise Mann besinnt sich kaum
10 So ruft er schon: »Heil Dir! Du wirst in's Grab
All' Deine Blutsverwandten sinken seh'n!«
Der Sultan drob geräth in arge Wuth,
Und auf der Stelle er befehlen thut,
Daß ab dem Derwisch man den Schädel haue
15 Und ihm um einen andern Bonzen schaue,
Der besser prophezeit! —
Also geschah's! — In kurzer Zeit
Ein zweite Träumedeuter,
Vor ihm sich neigend, rufet laut und heiter:
20 »Allah ist groß, Er will die Kraft Dir geben,
All' Deine Freundschaft sollst Du überleben!«
Der Sultan spricht: »Das laß ich mir gefallen,
Laß 1000 Unzen Dir vom Vezier zahlen!«

Textnachweis:

Fliegende Blätter (München), Band 62, Nr. 1560 (1875), S. 190.